

Auszeit III

Ich nehme mir eine Auszeit.

Ich steige aus der Zeit aus.

Geht das? Ist das möglich?

Aus der Zeit aussteigen?

Wie aus einem fahrenden Zug aussteigen.

Stehenbleiben. Innehalten.

Erlaubt mir die Zeit auszusteigen.

Sie nicht. Sie läuft einfach weiter, Sekunde für Sekunde,

Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr.

Unaufhaltsam. Stetig.

Die läuft die Zeit, sie geht,

ohne Druck, ohne Zwang, ohne Hetze,

ohne schneller oder langsamer zu werden.

Ich erlaube mir, auszusteigen.

Nicht aus der Zeit.

Ich steige aus,

aus der selbstauferlegten Hetze oder Langeweile.

Die Zeit an sich ist leer, ohne Wertung.

Ich bin es, der ihr Werte, Bedeutung zu schreibt, sei es

Gehetzte Zeit, unruhige Zeit, langweilige Zeit,

intensive Zeit, stressige Zeit, lustige Zeit...

Wie auch immer: ich benenne, wie ich die Zeit erlebe.

Daraus kann ich aussteigen.

Darum.

Aus.

Raus aus den Bewertungen über die Zeit.

Aus!-Zeit.

Aus und Zeit nehmen:

Zeit für mich.

Zeit für das Wesentliche.

Zeit für Gott.

Zeit zum Lieben.

Zeit zum Ruhem.

Zeit zum Lachen.

Zeit zum Trauern.

Zeit zum Innehalten.

Zeit zum Leben.

Zeit zur Selbstliebe.

Zeit zur Nächstenliebe.

Zeit zum Ganzwerden.

Zeit, zu dem zu werden, der ich wirklich bin.

Ich habe viel Zeit, alle Zeit der Welt, alle Zeit des Lebens.

Aus der Zeit raus, Aus-Zeit, in die Zeit der Fülle.

